

Gert Ueding

Einführung in die Rhetorik

Geschichte • Technik • Methode

Unter Mitarbeit von

Christine Brüggemann, Elfriede Callier, Jürgen Fröchling, Elke Haas,
Günther Hentschel, Peter Kampers, Ulrich Reuper, Ulrich Römheld
und Bernd Steinbrink

J. B. Metzler

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	VII
Einleitung in die Rhetorik (<i>Gert beding</i>).	I

Erster Teil: Einführung in die Geschichte der Rhetorik

<i>I. Die rhetorische Theorie in der Antike (Bernd Steinbrink).</i>	13
1. Anfänge der Rhetorik.	13
2. Sophistik und Rhetorik.	15
3. Platon und die Rhetorik.	21
4. Poetik und Rhetorik des Aristoteles.	28
5. Cicero und die Rhetorik».	36
6. Kritik am Verfall der Beredsamkeit/Pseudo-Longin.	48
7. Quintilian und die Ausbildung zum Redner.	53
<i>II. Die Rhetorik im Mittelalter (Ulrich Reuper).</i>	61
1. Die Tradierung der Rhetorik im Mittelalter.	61
2. Christliche Interpretation von Rhetorik und hermeneutisches Interesse.	66
3. Das Erziehungs- und Bildungssystem.	68
4. Ars praedicandi - Die Kunst der Predigt.	70
5. Die Juristenrhetorik.	72
6. Der Briefstil.	74
7. Rhetorik und Dichtung.	75
<i>III. Humanismus und Barock (Christine Brüggemann I "Elke Haas)</i>	78
1. Die Rhetorik im Bildungswesen der Zeit.	78
2. Rechtschaffenheit und Weltklugheit als Normen für den Redner.	82
3. »Dinge« und »Worte«.	86
4. Die Dreistillehre.	89
5. Manierismus.	94
6. Rhetorik und Muttersprache.	97
<i>IV. Literarische Wirkungsabsicht und rhetorische Tradition im 18. und 19. Jahrhundert (Jürgen Fröchling I Gert Ueding).</i>	100
1. Das System der Rhetorik zwischen 1700 und 1770.	100
1.1. Zur Begriffsentwicklung.	100
1.2. Zur gesellschaftlichen und politischen Bedeutung der Rhetorik.	102
1.3. Die rhetorischen Wirkungsintentionen.	105

1.4.	Das Verhältnis von Rhetorik und Poetik	108
2.	Kritik und Neuansätze seit etwa 1770.	110
3.	Rhetorik und Ästhetik in Schillers theoretischen Abhandlungen	124
3.1.	Natürlichkeit, Anmut und Schönheit	125
3.2.	Vir bonus und bürgerliches Bildungsideal	131
3.3.	Geschmack und Geselligkeit	140
3.4.	Erhabener Stil und Erhabener Charakter.	143
3.5.	Die dramatische Erscheinung der Freiheit	148
V. <i>Aspekte moderner Rhetorikrezeption (Elfriede Callier / Peter Kampers</i>		
	<i>Ulrich Römhild)</i>	156
1.	Zu einigen Grundlagen moderner Rhetorik	156
1.1.	Sprache der Argumentation und Philosophie der Sprache	156
1.2.	Der Einfluß von Wissenschaft und Technik: Manipulation	158
1.3.	Enthistorisierung, Formalismus und Verwertung.	160
j	2. Nullpunkt der Rhetorik? Zu einigen methodologischen Aspekten	
•*	der Semiologie Roland Barthes.	163
2.1.	Die Analyse von Bedeutungssystemen.	165
2.2.	Die Rhetorik des Bildes.	166
2.3.	Bürgerliche Mythen als Bedeutungssystem.	169
2.4.	Literatur als Forschungsgegenstand des Semiologen.	171
3.	Kenneth Burke - Zwischen New Criticism und New Rhetoric	175
3.1.	Der New Criticism.	175
3.2.	Die Bedeutung Burkes für die New Rhetoric.	176
4.	Sprache - Kommunikation - ^Gesellschaft	178
4.1.	Die »dramatische Sicht« vom Wesen der Sprache.	179
5.	Ästhetik als rhetorische Poetik	181
5.1.	Zur Struktur des Kunstwerkes.	182
5.2.	Dichtung als symbolische Handlung.	183
6.	Rhetorik als Apriori gesellschaftlicher Praxis.	184
6.1.	Die Notwendigkeit der Rhetorik.	186
6.2.	Formanalysen.	187
6.3.	Conclusio.	190

Zweiter Teil: Einführung in Technik und Methoden der Rhetorik
(Günther Hentschel, Bernd Steinbrink, Gert Ueding)

1.	<i>inventio: Das Erfinden.</i>	196
1.1.	Die Einteilung der Beweise.	197
1.1.1.	probationes inartificiales: Die natürlichen Beweise	197
1.1.2.	probationes artificiales: Die kunstgemäßen Beweise	198
1.2.	loci: Die Fundstätten der Beweise.	198
1.2.1.	loci a persona	199
1.2.2.	loci a re.	200
1.3.	intellectio: Das Erkennen des Redegegenstandes.	202
1.3.1.	Die Redegegenstände.	202
1.3.1.1.	Die Gliederung der Redegegenstände nach den Fragen (questiones).	203
1.3.1.2.	Die Gliederung der Redegegenstände nach dem Verhältnis Redegegenstand/Zuhörer.	204
1.3.1.3.	Die Gliederung der Redegegenstände nach dem Verhältnis Zuhörer/Redegegenstand.	205

2.	<i>dispositio: Das Anordnen</i>	206
2.1.	Die beiden Ordnungssysteme der Rhetorik: <i>ordo naturalis</i> und <i>ordo artificialis</i>	207
2.2.	<i>partes orationis: Die Teile der Rede</i>	208
2.2.1.	<i>exordium: Der Redeanfang</i>	208
2.2.1.1.	<i>prooemium: Die Einleitung</i>	209
2.2.1.1.1.	<i>attentum parare: Das Erlangen der Aufmerksamkeit</i>	210
2.2.1.1.2.	<i>docilem parare: Das Erwecken der Gelehrigkeit</i>	210
2.2.1.1.3.	<i>captatio benevolentiae: Das Erlangen des Wohlwollens</i>	210
2.2.1.2.	<i>insinuatio: Die Einschmeichelung</i>	211
2.2.2.	<i>narratio: Die Erzählung</i>	211
2.2.2.1.	<i>digressio: Die Abschweifung</i>	213
2.2.2.2.	<i>propositio: Die Darlegung des Themas</i>	213
2.2.3.	<i>argumentatio: Die Beweisführung</i>	214
2.2.3.1.	<i>partitio: Die Gliederung als Eingang der Beweisführung</i>	214
2.2^2.	<i>Die Teile der argumentatio</i>	215
2.2^3.2.1.	<i>Die allgemeinen Merkmale der kunstgemäßen Beweise (probationes artificiales)</i>	215
2.2.3.2.2.	<i>signa, argumenta, exempla</i>	216
2.2.3.2.2.1.	<i>signa: Die Zeichen, Indizien</i>	216
2.2.3.2.2.2.	<i>argumenta: Die Beweisgründe</i>	216
2.2.3.2.2.2.1.	<i>enthymema: Die Gedankenkette</i>	217
2.2.3.2.2.3.	<i>exemplum: Das Beispiel</i>	218
2.2.3.2.2.3.1.	<i>auctoritas: Die Autorität als Sonderfall des Beispiels</i>	218
2.2.3.2.2.3.2.	<i>Exkurs: Die Eigentümlichkeit der Beispiele</i>	219
2.2.4.	<i>peroratio: Der Redeschluß</i>	220
2.2.4.1.	<i>Die emotionalen Redefunktionen</i>	222
3.	<i>elocutio: Der sprachliche Ausdruck</i>	224
3.1.	<i>aptum: Die Angemessenheit</i>	225
3.1.1.	<i>Das innere aptum</i>	227
3.1.2.	<i>Das äußere aptum</i>	228
3.1.3.	<i>genera dicendi: Die Arten des rednerischen Ausdrucks, die Stillehre</i>	231
3.1.3.1.	<i>genus subtile: Die schlichte Stilart</i>	231
3.1.3.2.	<i>genus medium: Die mittlere Stilart</i>	232
3.1.3.3.	<i>genus grande: Die großartige, pathetisch-erhabene Stilart</i>	233
3.2.	<i>latinitas: Die Tugend der Sprachrichtigkeit</i>	234
3.2.1.	<i>latinitas in verbis singulis: Die Sprachrichtigkeit bei Einzelwörtern</i>	235
3.2.2.	<i>latinitas in verbis coniunctis: Die Sprachrichtigkeit in Wortverbindungen</i>	236
x		
3.3.	<i>perspicuitas: Die Deutlichkeit</i>	237
3.3.1.	<i>perspicuitas in verbis singulis: Die Deutlichkeit der Einzelwörter</i>	238
3.3.2.	<i>perspicuitas in verbis coniunctis: Die Deutlichkeit der Wortverbindungen</i>	239
3.4.	<i>ornatus: Der Redeschmuck</i>	239
3.4.1.	<i>ornatus in verbis singulis: Der Redeschmuck in den Einzelwörtern</i>	241
3.4.2.'	<i>ornatus in verbis coniunctis: Der Redeschmuck in Wortverbindungen</i>	250

XII Inhaltsverzeichnis

3.4.2.1.	figurae sententiae: Die Gedankenfiguren.	252
3.4.2.2.	figurae verborum: Die Wortfiguren.	265
3.4.3.	amplificatio: Die Vergrößerung oder Steigerung.	271
3.4.3.1.	genera amplificationis: Die Arten der Steigerung.	273
3.4.4.	sententiae: Die Sentenzen.	274
3.4.5.	compositio: Die Wortfügung.	277
4.	<i>actio, pronuntiatio: Die körperliche Beredsamkeit.</i>	283
5.	<i>memoria: Das Einprägen der Rede, Gedächtnis.</i>	285
6.	<i>exercitatio: Die Übung.</i>	286
	<i>Anmerkungen.</i>	287
	<i>Literaturverzeichnis.</i>	319
	/	
	<i>lister.</i>	337